

Erste Jahresabrechnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **16 (1865)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Konferenzbibliotheken für Lehrer.

Nachdem seiner Zeit die Bemühungen für Gründung einer kantonalen Schullehrer-Bibliothek fruchtlos geblieben waren, arbeitet man bekanntlich seit dem Jahre 1857 daran, aus Staatsbeiträgen von circa Fr. 200 per Jahr und aus Beiträgen von Lehrern und Freunden der Schule Bezirksbibliotheken zu Gründen. Der Staat selbst hat zu diesem Ende bis zum Schlusse des Jahres 1864 im Ganzen **Fr. 1629** beigetragen; was die einzelnen Konferenzen geleistet, ist uns nur theilweise bekannt, — von einzelnen freilich auch bekannt, daß sie nichts beigetragen. Es mögen in den 15 Bezirksbibliotheken im Ganzen etwas mehr als 300 Werke, theilweise aus mehreren Bänden bestehend, angekauft worden sein. An den Staatsbeiträgen participirten:

Die Bibliothek für den Inspektionsbezirk

Kath. Oberland mit Fr. 109. 10	Münsterthal	mit Fr. 79. 90
Lugnez u. Bals " " 109. —	Inn	" " 109. —
Evang. Oberland " " 109. —	Davos-Klosters	" " 103. —
Heinzenberg " " 109. —	Vorderprätigau	" " 141. —
Hinterrhein " " 83. —	Herrschaft und	
Moesa " " 80. —	V Dörfer	" " 91. —
Albula " " 141. —	Im Boden, Schanfigg	
Maloja " " 141. —	u. Churwalden mit "	141. —
Bernina " " 83. —	Zusammen	Fr. 1629. —

Erste Jahresabrechnung:

I. Der Viehversicherungsgesellschaft in Chur.

A. Einnahmen.

Prämien für 282 Stück Heimvieh im Schätzungswerthe von Fr. 64,990 zu $\frac{1}{2}\%$	. . . . .	Fr. 324. 95
" " 55 " Galtvieh im Schätzungswerthe von Fr. 8370 zu $2\frac{1}{2}\%$	. . . . .	" 209. 25
" " 6 " Galtvieh im Schätzungswerthe von Fr. 1700 zu 2\%	. . . . .	" 34. —
Einschreibgebühren von 52 Mitgliedern	. . . . .	" 52. —
Kapitalzins	. . . . .	" 4. 20
Erlös aus Fleisch, Fett, Haut zc. von 7 geschlachteten oder gefallenen Stücken	. . . . .	" 634. 46
		Zusammen Fr. 1258. 86

B. Ausgaben.

Entschädigungen für geschlachtete oder gefallene Stücke, 75% vom Schätzungswerth	Fr. 997. 50
Metzger- und Abdeckerspesen	" 25. 50
Verwaltungskosten (thierärztl. Expertisen einbegriffen)	" 144. 80
Zusammen Fr. 1167. 80	

Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben Fr. 91. 06, von welchen Fr. 41. 06 an Baargeld und Fr. 50 durch das Inventar erzeugt worden.

2. Der Viehversicherungsgesellschaft in Celerina.

Größe des versicherten Kapitals Fr. 24,820 bis Fr. 33,925
Schaden, verursacht durch das Umstehen
von 4 Stücken Rindvieh Fr. 810. —
wovon die Gesellschaft $\frac{3}{4}$ übernimmt. Erlös aus Fleisch, Fett, Haut zc.
der gefallenen Thiere Fr. 165. 70, welche zur Hälfte den Geschädigten,
zur Hälfte der Gesellschaft zu gute kommen.

Ausbezahlte Entschädigungen Fr. 474. 64, welche auf das versicherte Kapital vertheilt 1,57% Prämie ergeben.

(Fögl d'Engiadina.)

Anmerkung. Um nach und nach sichere Anhaltspunkte für die Feststellung richtiger Prämienansätze zu erhalten, wäre es sehr wünschenswerth, auch von den andern im Kantone existirenden Viehversicherungsgesellschaften die Rechnungsabschlüsse zu erfahren. Die Redaktion des Monatsblattes wäre für die Mittheilung von solchen, im Interesse der Sache, sehr dankbar.

Schulnachrichten.

Nachdem der bisherige Gesandlehrer an der Kantonschule seine Entlassung eingereicht, hat der Erziehungsrath Herrn Musikdirektor Szadrowsky zum Gesanglehrer gewählt. Letzterer wird seine Stelle mit Beginn des Cursus 1865/66 antreten.

Der Vorstand des schweizerischen Lehrervereins, mit Hrn. Land. Wigier von Solothurn als Präsidenten, theilt den schweizer. Lehrern durch Circular die Fragen mit, welche bei der diesjährigen Versammlung (in Solothurn) zur Erörterung kommen sollen. Sämmtliche Herren Schulinspektoren unseres Kantons haben Exemplare dieses Circulars zu Händen der Konferenzen erhalten. Die betreffenden Fragen bieten zum Theil auch für uns interessanten Stoff zu Konferenzverhandlungen.
